

An das Stadtparlament

## Winterthur

Antrag und Bericht zum Postulat betreffend Erhöhung Kosteneffizienz und Kundenorientierung von Einkauf und Logistik Winterthur (ELW), eingereicht von den Stadtparlamentsmitgliedern R. Heuberger (FDP), Ch. Maier (FDP), G. Gisler (SVP), M. Wäckerlin (SVP), M. Della Vedova (GLP) und D. Roth-Nater (EVP)

---

### Antrag:

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Postulat betreffend Erhöhung Kosteneffizienz und Kundenorientierung von Einkauf und Logistik Winterthur (ELW) wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird damit als erledigt abgeschrieben.

### Bericht:

Am 17.05.2021 reichte die Gemeinderätin Romana Heuberger (FDP), Gemeinderat Christian Maier (FDP), Gemeinderätin Gabriella Gisler (SVP), Gemeinderat Marc Wäckerlin (SVP), Gemeinderätin Monica Della Vedova (GLP) und Gemeinderätin Daniela Roth-Nater (EVP) mit 26 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgendes Postulat ein, welches vom Grossen Gemeinderat (heute Stadtparlament) am 05.07.2021 überwiesen wurde:

#### «Antrag

*Der Stadtrat wird eingeladen, in einem Bericht darzulegen, welche Schritte notwendig wären, um das Produkt «Beschaffung und Verkauf», der Produktegruppe «Einkauf und Logistik Winterthur» extern erbringen zu lassen, welche Vor- und Nachteile, sowie welcher Einfluss auf die Kundenzufriedenheit damit zu erwarten wären.*

*Der Einbezug des Warenkorbes der 50 umsatzstärksten Artikel, sowie der Erfahrungen der Städte, welche diesen Schritt vollzogen haben, ist dabei erwünscht.*

#### Begründung

*Einkauf und Logistik Winterthur (ELW) erbringt Dienstleistungen im Bereich der koordinierten Beschaffung für die Stadt. Unter dem Produkt «Beschaffung und Verkauf» beschafft, verkauft und liefert ELW Gebrauchs- und Verbrauchsgüter wie Büromaterial, Material für den Werkunterricht, Reinigungsmittel, Maschinen und Geräte.*

*Der Markt dieser Dienstleistung ist stark umkämpft, was für den Leistungsbezüger zu attraktiven Preisen und einem hohen Servicelevel führt. Regionale und nationale Anbieter liefern ein umfangreicheres Sortiment an Produkten, mit kürzeren Lieferzeiten, zu günstigeren Konditionen und über benutzerfreundlichere Webshops, als dies ELW aufgrund seiner Grösse kann. Die Vergabe dieser Dienstleistungen an einen externen Anbieter mit entsprechendem Leistungsausweis ist deshalb genau zu prüfen. und führt entsprechend zu einer höheren Zufriedenheit der Bestellenden und gleichzeitig zu tieferen Kosten für die Stadt Winterthur. Andere Städte wie St. Gallen, Chur etc. haben dies erkannt und erfolgreich umgesetzt»*

## Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:

### 1. Grundsätzliches

Der Markt der Gebrauchs- und Verbrauchsgüter ist in der Tat stark umkämpft. Einkauf & Logistik Winterthur (ELW) beschafft, stellt die Logistik sicher und liefert jedoch nicht nur Büromaterial, Material für den Werkunterricht, Reinigungsmittel, -Maschinen und -Geräte. Die Produktpalette ist viel umfassender. Ob die Vergabe dieser Dienstleistungen an externe Anbieter zu einer höheren Zufriedenheit der Bestellenden führen würde, ist jedoch fraglich. Die Dienstleistungen, welche durch ELW sichergestellt werden, können nur schwer und mit den entsprechenden Kostenfolgen durch die externen Anbieter gewährleistet werden. Städte wie Chur und St. Gallen können aufgrund ihrer Grösse und Organisation nur bedingt als Benchmark für Winterthur (6-grösste Stadt der Schweiz) herangezogen werden. Hier bietet sich eher ein Vergleich mit den 5 grösseren Städten an, welche allesamt ihre Beschaffung und Logistik mit einer ähnlichen Organisation wie Einkauf & Logistik Winterthur sicherstellen.

### 2. Kennzahlen ELW

Nachstehend die im Zusammenhang mit dem Postulat relevanten Kennzahlen der ELW (Basis Jahr 2020):

• Aktive Lieferanten:	287
• Anzahl Artikel	17'049
▪ Davon Lagerartikel:	2'594
▪ Davon Nichtlagerartikel:	8'808
▪ Davon Lehrmittel (Nichtlager):	3'462
▪ Davon Individualartikel: (Spezialartikel die auf Anfrage beschafft werden)	2'185
• Anzahl Kundenaufträge:	20'758
▪ Davon über Webshop:	14'630
▪ Davon individuelle Aufträge	6'128
• Anzahl Bestellungen bei Lieferanten:	7'800

Durch ELW beschaffte Produktgruppen	Umsatz* zu VP 2020 (in CHF)	Beschaffungsvolumen 2020 (in CHF) geschätzt
• Büromaterial	435'000	350'000
• Schul- und Bastelmaterial	913'000	730'000
• Turn- Sport- und Spielgeräte	332'000	260'000
• Schulmobiliar (ohne Projekte)	223'000	180'000
• Lehrmittel	1'480'000	1'480'000
• Technisches Gestalten (Ex Werken)	122'000	100'000
• Textiles Gestalten (Ex Handarbeit)	76'000	60'000
• Drucksachen	434'000	350'000
• Reinigungsmaterial und -geräte	1'040'000	830'000
• Reinigungsmaschinen	246'000	200'000
• Hauswirtschaft	16'000	13'000
• Technische Produkte (Visualizer, Beamer, etc.)	51'000	40'000
• Musikinstrumente	51'000	40'000
Dienstleistungen:		
• Projekte (inkl. Mobiliar und Umzugskosten)	2'387'000	1'900'000
• Transporte und Umzüge	22'000	18'000
• Beschaffungsdienstleistungen	330'000	260'000

Gesamtumsatz:

8'158'000

6'811'000

\* Durch ELW verrechnete Leistungen zu Verkaufspreisen (Basis: Auswertung der Kreditarten aus ERP System).

### **3. Beispiele St. Gallen und Chur**

#### **3.1. Stadt St. Gallen**

Bis Ende 2012 wurde die Beschaffung von Verbrauchs- und Arbeitsmaterial für die städtischen Schulen und Verwaltungsstellen durch die Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV) sichergestellt. Es ging bei der SBMV der Stadt St. Gallen jedoch vor allem um Schul- und Büromaterialien. Bei ELW stellt dies lediglich ca. 15 % des gesamten Beschaffungsvolumens dar. Ausserdem erzielte die SBMV der Stadt St. Gallen regelmässig einen Aufwandüberschuss. Dagegen erzielt die ELW in der Regel ein ausgeglichenes Resultat. Der Stadtrat von St. Gallen nahm die Pensionierung von 2 der 3 Mitarbeitenden zum Anlass, die mögliche Auslagerung der Dienstleistungen der SBMV zu prüfen. Der Jahresumsatz von rund CHF 500'000 wurde in einer Submission im offenen Verfahren ausgeschrieben, welche durch die Firma OFREX AG gewonnen wurde. Der Lieferauftrag wurde an OFREX vergeben und die SBMV wurde auf Ende März 2013 aufgelöst. Parallel zur Vergabe des Lieferauftrags hat der Stadtrat von St. Gallen die Regelung erlassen, dass Schul- und Büromaterial ausschliesslich über den E-Shop der OFREX AG bezogen werden dürfen. Ausserdem wurden Beschaffungsstellen in den Dienststellen und Schulen geschaffen, welche für die interne koordinierte Schul- und Büromaterialbewirtschaftung mittels Sammelbestellungen verantwortlich sind.

Bereits am 19. März 2013, also 3 Monate nach der Einführung der neuen Regelung wurde diese im Rahmen einer Anfrage an den Stadtrat von St. Gallen in Frage gestellt.

Die Fragen lauteten:

- In wie weit ist der Stadtrat bereit, diese Weisung nochmals zu überprüfen?
- In welchem Umfang besteht die Möglichkeit, der besonderen Situation in den Schulen Rechnung zu tragen?
- Welche Befugnisse haben die einzelnen Direktionen, die Materialbeschaffung zu ändern oder anzupassen?

Der Stadtrat von St. Gallen sah bei den Fragen 1 und 2 keine Veranlassung, von der definierten Regelung abzuweichen. Er räumte jedoch die Schwierigkeiten bei der Abwicklung der Bestellungen der Schulen ein, da die Schulen entgegen der stadträtlichen Vorgaben anstelle von Sammelbestellungen via Beschaffungsstellen oftmals Einzelbestellungen in Kleistmengen auslösten. Die Schulen wurden angehalten, sich an die stadträtlichen Vorgaben bezüglich Sammelbestellungen zu halten, somit sind nun Spontanbestellungen der einzelnen Lehrpersonen nicht mehr möglich. Bei Frage drei stellte der Stadtrat fest, dass die Regelung für alle Direktionen gelte.

Diese Anfrage an den Stadtrat zeigt, dass nicht alle mit der neuen Regelung zufrieden sind. Im Speziellen scheinen die Schulen nicht zufrieden zu sein.

#### **3.2. Stadt Chur**

Am 24. November 2003 führte die Stadt Chur eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung der Stadtverwaltung durch. In diesem Rahmen wurden auch die Leistungen und Aufgaben der Drucksachen und Materialzentrale (DMZ) überprüft.

Die DMZ war bei der Stadt Chur für die zentrale Beschaffung des Verbrauchsmaterials, des Mobiliars, der Druckaufträge und der Treibstoffe sowie für die Administration des Bereichs Sachversicherungen zuständig.

Aufgrund dieser Überprüfung hat der Stadtrat am 10. Januar 2005 ein Reglement erlassen, welches die Aufgaben der DMZ wie folgt aufteilt:

- Stadtkanzlei: Oberaufsicht und Koordination

- KDMZ: Büro-, Schul- und Bastelmaterial, Stempel, Druckaufträge
- Finanz- und Liegenschaftsverwaltung: Reinigungsmaterial, Büromobiliar, Sachversicherungen, Brenn- und Treibstoffe
- Amt für Telematik: Kopiergeräte

Somit wurde lediglich die Beschaffung von Büro-, Schul- und Bastelmaterial, Stempel und Druckaufträge ausgelagert. Hier wurde eine Kooperation mit der Kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale (KDMZ) eingegangen. Alle anderen Aufgaben der DMZ wurden in der Stadtverwaltung intern verteilt.

Folgende Regelung wurde für den Bezug bei der KDMZ definiert:

- Mindestbezug: 100 Franken pro Bestellung.
- Sortiment: aktuelles Sortiment der KDMZ
- Nichtlagerartikel: nur in Ausnahmefällen
- Bestellung erfolgt über das Internetportal der KDMZ
- Kindergarten- und Schulmaterial: eine Jahresbestellung im Januar/Februar über mindestens 90 % des Jahresbedarfs. Auslieferung erfolgt vor den Sommerferien.
- Drucksachen:
  - Lagerdrucksachen (Couverts, Blöcke und Formulare): Produktion, Lagerhaltung, Auslieferung und Vorratsüberwachung erfolgt durch die KDMZ
  - Dienststellenspezifische Drucksachen: Produktion und Lieferung erfolgt durch die KDMZ, die Lagerung erfolgt bei den Dienststellen. Die Dienststellen müssen jeweils 2 Monate vor Erschöpfung des Vorrates einen Jahresbedarf bei der KDMZ bestellen. Dieser wird als Gesamtlieferung an die Dienststellen ausgeliefert und dort gelagert.

Diese Regelung wurde bis Ende 2015 weitergeführt.

Ab Anfang 2016 wurde die Beschaffung von Büro- und Schulmaterial an die Firma Schoch Vögtli vergeben. Für die Beschaffung von Drucksachen bleibt die Regelung über die KDMZ mit der Bestellung von jeweils einem Jahresbedarf und Lagerung bei den Dienststellen. Die Beschaffung der anderen Produkte wurde nicht ausgelagert.

#### **4. Umsetzung in der Stadt Winterthur**

##### **4.1. Allgemeine Erwägungen**

ELW beschafft nicht nur Büro- und Schulmaterialien. Diese stellen lediglich ca. 15% des gesamten Beschaffungsvolumens dar.

Eine Umsetzung eines Modells mit Sammelbestellungen über dezentralen Beschaffungsstellen, wie dies die Stadt St. Gallen macht, würde bei den Verwaltungseinheiten und vor allem bei den Schulen der Stadt Winterthur auf Ablehnung stossen. Erst recht auf Ablehnung stossen würde das Vorgehen mittels Jahresbestellung, welche jährlich einmal geliefert wird, wie dies die Stadt Chur bis Ende 2015 praktiziert hat. Dass die Stadt Chur beim Schul- und Büromaterial bereits nach kurzer Zeit Anfang 2016 auf eine klassische Belieferung über den Webshop der Firma Schoch Vögtli umgestellt hat, zeigt, dass dieses Modell nicht funktioniert hat. Auch bei der neuen Regelung wird jedoch vorausgesetzt, dass auf Kleinbestellungen verzichtet wird.

Die Bedarfsträger bei der Stadt Winterthur (Schulen und Verwaltungseinheiten) sind es sich gewohnt, ihren anstehenden Bedarf zeitnah zu bestellen, ohne Rücksicht auf die Grösse der Bestellung zu nehmen. Klein- und Kleinstbestellungen gehören bei ELW zum täglichen Geschäft. Um einen einigermaßen sinnvollen Beschaffungsprozess sicherzustellen, musste ELW einen Kleinmengenzuschlag für Bestellungen unter 20 Franken einführen. Gerade bei den Schulen wird der Anspruch nach noch mehr Individualität und kurzfristigeren Bestell- und Liefer-Rhythmen immer grösser.

Es ist fraglich, ob mit der Einführung von Beschaffungsstellen für die Auslösung von Sammelbestellungen nicht höhere Personalkosten erzeugt würden, als dies jetzt bei ELW der Fall ist. Schul- und Büromaterialien werden bei ELW durch eine 80 % Mitarbeiterin bewirtschaftet, welche mit diesem Pensum auch noch Schul- Sport- und Spielmaterial bewirtschaftet.

Nachdem ELW nicht nur Schul- und Sportmaterialien beschafft, müssten die Bewirtschaftung der anderen durch ELW beschafften Produktgruppen entweder analog dem Modell der Stadt Chur intern umverteilt werden oder auch an externe Anbieter vergeben werden. Bei einer externen Vergabe muss berücksichtigt werden, dass die entsprechenden Dienstleistungen aufgrund des Beschaffungsvolumens im Rahmen von Submissionsverfahren ausgeschrieben werden müssten, welche nicht nur die Produkte selbst, sondern auch die durch ELW erbrachten Dienstleistungen (Beratung, Logistik, etc.) beinhalten.

Die Auslagerung der Dienstleistungen von ELW an externe Anbieter würde auch die Lieferantenvielfalt und somit die Grösse der Auswahl stark einschränken, da der im Rahmen einer Submission definierte Zuschlagsempfänger den Anspruch hat, das gesamte ausgeschriebene Volumen zu liefern.

Dies entspricht nicht dem Anspruch der Schulen der Stadt Winterthur, da diese eine noch höhere Flexibilität bei der Auswahl der Lieferanten wünschen, als diese jetzt bereits durch ELW gewährleistet wird.

Die Vergabe aller Dienstleistungen an einen externen Anbieter, wie dies im Postulat vorgeschlagen wird, ist nicht umsetzbar, da kein Marktteilnehmer die Lieferung aller Produktgruppen, welche durch ELW beschafft werden, übernehmen könnte. Um das Sortiment in den verschiedenen Produktgruppen in der benötigten Breite und Tiefe und dem durch die Stakeholder erwarteten Dienstleistungsgrad zu gewährleisten, arbeitet ELW mit 287 Lieferanten zusammen.

Eine Umverteilung der Beschaffung auf andere Verwaltungseinheiten der Stadtverwaltung stellt sowohl die Frage der Wirtschaftlichkeit als auch der personellen Ressourcen in den Raum.

Die Bearbeitung der Produktgruppe 2 (Projekte und Beschaffungsdienstleistungen) müsste ausserdem separat beurteilt werden. Bei Produktgruppen wie Schulmobiliar und Präsentationstechnik sind Standards definiert, deren Sicherstellung zu gewährleisten ist, dies müsste wohl durch eine interne Stelle sichergestellt werden.

#### **4.2. Ausrichtung ELW**

Die möglichen Optionen für eine Neuausrichtung von ELW wurden 2021 vor Einreichung des Postulats im Rahmen einer Studie überprüft.

Folgende Varianten sind vorstellbar:

- Option 1: Beibehaltung des Status Quo  
Bei dieser Option ändert sich nichts am Auftrag von ELW. Bewirtschaftung, Beschaffung und Bearbeitung der Produktgruppen und durch ELW erbrachten Dienstleistungen zu Gunsten der Stakeholder bleiben wie gehabt bestehen.
- Option 2: Outsourcing Logistikdienstleistungen  
Bei dieser Option werden die Logistikdienstleistungen an einen externen Logistikdienstleister ausgelagert und die Logistik von ELW wird aufgelöst. Die anderen Dienstleistungen von ELW bleiben wie gehabt bestehen.
- Option 3a: Auslagerung der Nicht-Kerndienstleistungen  
Diese Option reduziert den Dienstleistungsgrad von ELW auf ein absolutes Minimum. Bestellungen erfolgen durch den Endbenutzer direkt beim Lieferanten. Lieferung und Verrechnung erfolgen direkt durch die Lieferanten an den Endbenutzer.

- Option 3b: Auslagerung aller Nicht-Kerndienstleistungen sowie des Submissionswesens  
Diese Option entspricht Option 3 plus die Auslagerung des Submissionswesens. De facto entspricht diese Option einer Auflösung von ELW.

#### 4.3. Aufgaben und Verantwortungen der Stakeholder bei den verschiedenen Optionen

Stakeholder	Option 1	Option 2	Option 3a	Option 3b
ELW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operativer Einkauf</li> <li>• Strategischer Einkauf</li> <li>• Kundendienst</li> <li>• Schaltdienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operativer Einkauf</li> <li>• Strategischer Einkauf</li> <li>• Kundendienst</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination</li> <li>• Strategischer Einkauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination</li> <li>• Kundendienst (beschränkt auf Lieferanten-Info)</li> </ul>
Stakeholder	Option 1	Option 2	Option 3a	Option 3b
ELW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Beschaffungsdienstleistungen</li> <li>• Verrechnung an Besteller</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffungsdienstleistungen</li> <li>• Verrechnung an Besteller</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundendienst (beschränkt auf Lieferanten-Info)</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Beschaffungsdienstleistungen</li> <li>• Verrechnung an Besteller (nur Projekte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Beschaffungsdienstleistungen</li> <li>• Verrechnung an Besteller (nur Projekte)</li> </ul>
Endbenutzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestellung bei ELW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestellung bei ELW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte: Bestellung bei ELW</li> <li>• Andere Produkte: Bestellung bei Lieferanten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte: Bestellung bei ELW</li> <li>• Andere Produkte: Bestellung bei Lieferanten</li> </ul>
Lieferant	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferung an ELW</li> <li>• Streckenlieferung</li> <li>• Verrechnung an ELW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferung an Logistikpartner</li> <li>• Streckenlieferung</li> <li>• Verrechnung an ELW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferung an Besteller (Logistik und Distribution)</li> <li>• Verrechnung an Besteller</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferung an Besteller (Logistik und Distribution)</li> <li>• Verrechnung an Besteller</li> </ul>
Logistik ELW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik</li> <li>• Distribution</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• N/A</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• N/A</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• N/A</li> </ul>
Logistik extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• N/A</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik</li> <li>• Distribution</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• N/A</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• N/A</li> </ul>
Externer DL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Bedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Bedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Bedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Submissionen</li> </ul>

Untenstehende Zusammenfassung zeigt alle relevanten Kriterien und deren Bewertung für die verschiedenen Optionen.

Kriterium	Option 1	Option 2	Option 3a	Option 3b
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fix: 1'400'000 p.a.</li> <li>• Var: keine</li> <li>• Bewertung: 0</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fix: 900-950'000 p.a.</li> <li>• Var: 350-420'000 p.a.</li> <li>• Bewertung: 0</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fix: 690'000 p.a.</li> <li>• Var: 50'000 p.a.</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fix: 400'000 p.a.</li> <li>• Var: 120'000 p.a.</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>
Fachkompetenz in House	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Fachkompetenz Beschaffung und Logistik sowie Kundendienst bleiben bestehen</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Fachkompetenz in Beschaffung und Projektmanagement sowie Kundendienst</li> <li>• Keine Fachkompetenz in der Logistik</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Fachkompetenz im Projektmanagement</li> <li>• Mässige Fachkompetenz in der Beschaffung</li> <li>• Keine Fachkompetenz in der Logistik und im Kundendienst</li> <li>• Bewertung: -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Fachkompetenz im Projektmanagement</li> <li>• Keine Fachkompetenz in Einkauf und Logistik sowie Kundendienst</li> <li>• Bewertung: --</li> </ul>
Dienstleistungsgrad ELW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr hoher Dienstleistungsgrad</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Dienstleistungsgrad</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierter Dienstleistungsgrad</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiefer Dienstleistungsgrad</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>

Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gut eingespielte Verteilung Logistik mit klar definierter Tourenplänen.</li> <li>• Optimaler, ökologischer Wagenpark</li> <li>• ELW ist zusätzlich zu den Lieferanten unterwegs</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professioneller Dienstleister mit optimaler Disposition</li> <li>• Logistik-DL ist zusätzlich zu den Lieferanten unterwegs</li> <li>• Keine Infos über Fahrzeugpark</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferanten sind so wieso unterwegs. Keine zusätzliche Belastung des Verkehrs.</li> <li>• Keine Infos über Fahrzeugpark</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferanten sind so wieso unterwegs. Keine zusätzliche Belastung des Verkehrs.</li> <li>• Keine Infos über Fahrzeugpark</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>
Soziale Verträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamte Belegschaft bleibt erhalten</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Mitarbeiter (Logistik) müssen entlassen werden</li> <li>• Bewertung: -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlassung mehrerer Mitarbeiter notwendig</li> <li>• Bewertung: --</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlassung mehrerer Mitarbeiter notwendig</li> <li>• Bewertung: --</li> </ul>
Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Flexibilität bleibt erhalten (Logistik, Bestellwesen, Individualbestellungen, Express, etc.)</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Beschaffung bleibt die Flexibilität erhalten.</li> <li>• Flexibilität im KD und Logistik eingeschränkt</li> <li>• Bewertung: 0</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexibilität der Dienstleistung eingeschränkt</li> <li>• Bewertung: -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexibilität der Dienstleistung nur bedingt gegeben.</li> <li>• Bewertung: --</li> </ul>
Erfüllung Auftrag ELW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrag kann uneingeschränkt erfüllt werden</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrag muss ohne Logistik-DL seitens ELW neu definiert werden</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrag muss vollständig neu definiert werden</li> <li>• Bewertung: -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrag muss vollständig neu definiert werden.</li> <li>• Bewertung: --</li> </ul>
Umsetzungspotenzial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohes Umsetzungspotenzial</li> <li>• Bewertung: ++</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittleres Umsetzungspotenzial:</li> <li>• Bewertung: +</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiefes Umsetzungspotenzial</li> <li>• Bewertung: -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr tiefes Umsetzungspotenzial</li> <li>• Bewertung: --</li> </ul>
<b>Einschätzung</b>	Diese Variante garantiert den aktuellen für alle Stakeholder gewohnten Stand.	Wenn diese Variante gewählt wird, macht sie nur mit gleichzeitiger Auslagerung der Produktgruppe Büromaterial Sinn. Sonst bringt diese Variante keinen wirklichen Mehrwert, auch nicht von den Kosten.	Diese Variante bringt überhaupt keinen Mehrwert.	Diese Variante ist von den Kosten optimal. Sie erfordert jedoch eine völlig neue Ausrichtung des Beschaffungswesens im DSS und eine Stadtverwaltung ohne ELW, sowie eine völlig neue Struktur bezüglich Eingliederung des Projektmanagements
<b>Auswertung</b>	<b>Total 12 +</b>	<b>Total 4 +</b>	<b>Total 2 -</b>	<b>Total 5 -</b>

**Legende Bewertung:**

- ++ sehr positiv
- + positiv
- 0 neutral
- negativ
- sehr negativ

Die obige Zusammenfassung zeigt klar auf, dass die Option 1 «Status quo» für die Stadt und das Departement Schule und Sport im Vergleich zu den anderen Varianten die meisten Vorteile hat. Sie wird daher weitergeführt.

*Die Berichterstattung im Stadtparlament ist dem Vorsteher des Departements Schule und Sport übertragen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon